

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Ort der Erinnerung (Totenbilder)

„Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heißt.“ (Romano Guardini)

Die Auferstehung Jesu, die wir glauben, geht über unsere Geschichte hinaus, sie führt hinein in etwas unvorstellbar Neues. Auferstehung Jesu bedeutet, dass Gott ihn als ganzen mit seiner Lehre und seinem Leben bestätigt hat. Der Tod am Kreuz sollte ihn als „von Gott verflucht“ ausweisen und ihn in seiner menschlichen Existenz und in seiner Glaubwürdigkeit vernichten. Auferstehung bedeutet, dass Leben und Werk Jesu vollendet sind und dass weiterhin Geltung hat, was er gelehrt und wie er gelebt hat. Wenn manche sagen, Auferstehung Jesu bedeutet „Die Sache Jesu geht weiter“, so ist damit etwas Richtiges gesagt, weil durch die Auferstehung der „Träger“ dieser „Sache“ bestätigt ist.

Die Auferstehung Jesu kann nicht „bewiesen“ werden, sie kann nur bezeugt und geglaubt werden. Der Glaube an die Auferstehung Jesu ist begründbar und verantwortbar, weil er Gottes Treue zu Jesus zum Ausdruck bringt.

Weil Jesus von den Toten auferstanden ist und lebt, haben auch wir Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles aus und vorbei ist, sondern dass auch uns ewiges Leben bei Gott geschenkt wird.

Mag. Michael Münzner

Bereichsleiter Verkündigung & Kommunikation in der Diözese Linz

